**Zeitschrift:** Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 13 (1927)

Heft: 3

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: I. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14, Telephon 21.66 Inferaton-Annahme, Drud und Verfand durch den Verlag Otto Balter U. 6. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Boltsfchule · Mittelichule · Die Lehrerin · Seminar Abonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei der Bon bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Bortozuschlag Infertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Die Schule als Gemeinschaft — † Alt Lehrer Albert Röppel, Widnau — Das Schulwesen im Thursgau — Schulnachrichten — Bücherschau. — Beilage: Die Lehrerin Nr. 1.

## 

# Die Schule als Gemeinschaft

(Fortsetung)

IV

Wir sind das letzte Mal schon oft darauf zu reden gekommen, daß die Gemeinschaft der Schüler der Körderung, Bereicherung, Führung durch den Lehrer bedarf, u. so wäre es billig, bereits setzt einzugehen auf das Thema von der Gemeinschaft, die Lehrer und Schüler verdinden soll. Da aber auch die Gemeinschaft der Lehrer einiger Worte bedarf, soll vorher von ihr die Nede sein, schon deshald, weil ja doch die Schulen, an denen mehrere Lehrer wirken, keine Ausnahmen sind, auch deshald, weil an Schulen mit Fachlehrerspstem (also zumeist an den Mittelschulen, auch an den größeren Sekundarschulen usw.) der Schüler gleichzeitig von mehreren Lehrern unterrichtet, erzogen und herangebildet wird.

Gemeinschaft der Lehrer ist zuallererst eine Sache, die den Lehrer selbst betrifft. Sie ist dann sene Beziehung der Lehrer untereinander, die gemeiniglich mit dem Ausdruck "gute Kollegialität" bezeich-

net wird. Eine nicht unwesentliche Sache. Gute Beziehungen der Lehrer ein und berfelben Schule, ein und desselben Ortes, Bezirkes etc. sind vor allem für die Lehrer felbst von Vorteil. Beständen sie nicht, bann berrschte unter ben Lehrern Neid, Eifersucht, Bege, Mistrauen; bestehen sie aber, dann find ihre Folgen: Zusammenarbeit, gegenseizige Förberung, wechselweise Aufheiterung, außer= und in= nerberufliche Unregung, Hilfe, Unterhaltung. Schon hier seben wir, wie gutes Einvernehmen nicht nur die Lehrer selbst unterstützt, sondern auch ihr Wirfen in der Schule, an der ihnen anvertrauten Jugend. Wie fich in ber Praxis berarlige Beziebungen ausgestalten lassen, ist eine Frage mehr lokaler Art, denn nicht überall wird man die gleichen Wege geben tonnen, auch bebarf die Indivibualität der einzelnen wohlüberlegter Berüdfichti-Wie man zum Ziel kommt, ist schließlich weniger wichtig, wichtig ist nur, bas vor allem die Jugend gefördert werde.

